

sind auf diesem Gebiete für die Renaissance nach dem Vorgetragenen nicht zu verzeichnen. Nicht berücksichtigt wurde von ihr die dekorative Ausgestaltung einer der bekannten nordischen Verbandsschichtungen (Kreuzverband, Blockverband u. f. w.) und der Fugen durch besondere Gestaltung der Mörtelbänder, wie dies beispielsweise in Niederdeutschland in Uebung war.

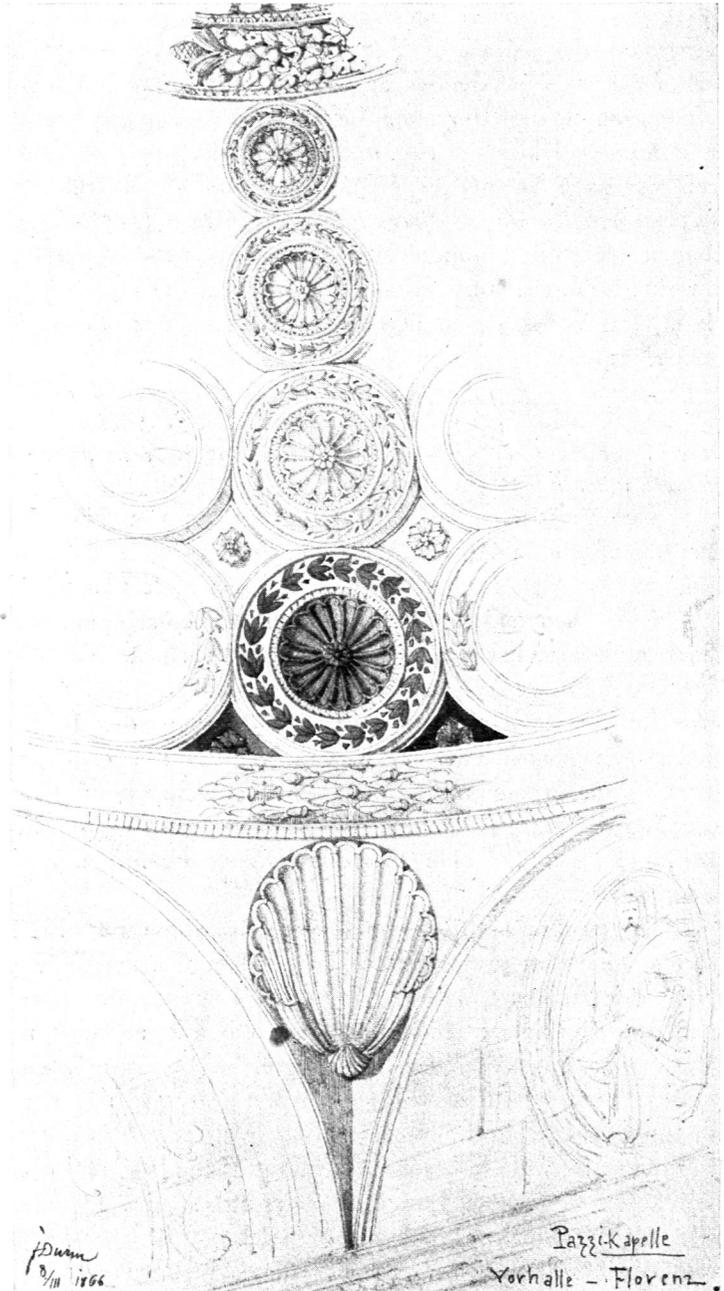
37.  
Majoliken  
der *Robbia*.

In einem aber, wenn wir von den flachen assyrischen und anderen orientalischen Tonplatten absehen, schuf sie doch Neues, in der Einführung bunter Terrakotten (Majoliken) figürlichen Inhaltes in die Fassadendekoration, wodurch sich die Familie der *Robbia* unsterblich machte.

Weiß emaillierte Figürchen auf mattblauem Grunde in Medaillonform wurden in schematischer Weise in den Zwickeln der Bogenstellungen angeordnet, wie es die *Innocenti* an der Fassade des Findelhauses in Florenz in reizvollster Weise zeigen. Ueber Türen und Fenstern von Wohnhäusern, Palästen und Kirchen sehen wir in den gleichen Farben Madonnenbilder oder kleinere biblische Be-

gebenheiten dargestellt, oft noch umfäumt von realistisch dargestellten, bunt gefärbten Früchtegehängen, im grünen Laube violette und gelbe Früchte, Puttenköpfe auf blauem Grunde, in Friesen Frucht- und Blumenchnüre zwischen Kandelabern auf-

Fig. 44.



Von der Vorhalle Pazzi-Kapelle zu Florenz.